

### Begrüßung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, unser aktueller Newsletter hält wieder interessante und nützliche Informationen über die neuesten Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen der AEC für Sie bereit. Während das FULL-SCORE-Projekt im August dieses Jahres zu Ende geht, schauen wir bereits mit großen Erwartungen dem Start unseres neuen Creative-Europe-Projekts „Strengthening Music in Society“ (AEC-SMS) entgegen, das sich ab Dezember für eine stärkere Rolle der Musik in der Gesellschaft einsetzen wird.

Im Rahmen meiner Besuche an AEC-Mitgliedsinstitutionen und durch die Teilnahme an AEC-Plattformen hatte ich in den ersten Monaten meiner AEC-Präsidentschaft Gelegenheit, wertvolle und anregende Gespräche mit AEC-Arbeitsgruppenmitgliedern, Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden und nicht zuletzt mit den Leiterinnen und Leitern unseres eindrucksvollen und vielfältigen Verbandes zu führen. Die durch diesen direkten Kontakt gewonnenen Erkenntnisse werden hoffentlich zu einer erfolgreichen und vorausschauenden Leitung des Verbandes beitragen, die das AEC-Konzil, unser Geschäftsführer und unser Büro gemeinsam verantworten.

In den vergangenen Monaten befasste sich der AEC-Kongressausschuss mit der Programmplanung des nächsten AEC-Jahreskongresses 2017 in Zagreb zum Thema **Leadership in the Arts - The Art of Leadership (Führungskompetenz in den Künsten - die Kunst der Führung)**, während das AEC-Exekutivkomitee an der langfristigen Planung und Weiterentwicklung von Strategie, Struktur und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit unseres Verbandes arbeitet; die entsprechenden Pläne werden den AEC-Mitgliedern im Laufe dieses Jahres noch vorgestellt werden.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen zur Erfüllung Ihrer vielfältigen Aufgaben und einen schönen und erholsamen Sommer!

Eirik Birkeland

AEC-Präsident

### Aktuelles zur Interessenvertretung der AEC für die höhere Musikbildung



In der Absicht, seine Verbindung mit AEC-Mitgliedern zu stärken und mehr über die verschiedenen nationalen Situationen zu erfahren, beschloss das AEC-Konzil, seine ordentlichen Versammlungen öfter an wechselnden Orten in Europa abzuhalten, um bei dieser Gelegenheit auch mit VertreterInnen von Mitgliedsinstitutionen und gegebenenfalls mit Regierungsmitgliedern zusammenzutreffen.

So fand kurz vor der AEC-Ratsversammlung am 7. April 2017 ein Treffen mit Repräsentanten des italienischen Ministeriums für Höhere Bildung und Forschung sowie mit Mitgliedern der italienischen Hochschulkonferenz in Rom statt. Dabei wurden gemeinsame Aktionen (z.B. im Bereich der künstlerischen Forschung) erörtert, aber vor allem ging es darum, Möglichkeiten für gemeinsame Unterstützung und Austausch bei der Anpassung der durch die

Bologna-Erklärung an das italienische Musikhochschulwesen gestellten Rahmenbedingungen zu eruieren.

Die AEC setzte auch ihr aktives Engagement auf europapolitischer Ebene fort:

- Der AEC-Geschäftsführer besuchte die 22. Konferenz des Nordischen Netzwerks für musikpädagogische Forschung (NNMPF), die von der Akademie für Musik und Theater der Universität Göteborg organisiert worden war. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die Präsentation und Diskussion zum Zwischenstand eines transnationalen Forschungsprojekts zum Thema Akademisierung künstlerischer Studiengänge an Institutionen für höhere Musikbildung (15./16. März 2017).
- Der AEC-Geschäftsführer war von der ehemaligen Präsidentin des Ausschusses für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments Silvia Costa eingeladen, den Standpunkt der AEC zu einem Berichtsentwurf der Ausschüsse für Kultur und Bildung sowie auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlaments zur Einrichtung einer wirksamen EU-Strategie für internationale Kulturbeziehungen darzulegen (22. März 2017).
- Der AEC-Geschäftsführer traf sich mit RepräsentantInnen von „Culture Action Europe“ und „The European Alliance for the Culture and the Arts“, um gemeinsam zu erörtern, wie man Kräfte effizienter bündeln kann, um noch wirksamer die Interessen der Musik gegenüber der Politik in Brüssel zu vertreten (30. März 2017).
- Der AEC-Geschäftsführer traf sich mit RepräsentantInnen der European League of Institutes of the Arts (ELIA), des Centre International de Liaison des Ecoles de Cinéma et de Télévision (CILECT) und der International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media (CUMULUS), um Ideen auszutauschen, gemeinsame Projekte und Projektanträge zu planen und um eine mögliche Öffnung regelmäßiger Aktivitäten dieser vier Organisationen für die Mitglieder der anderen Organisationen zu besprechen; außerdem wurde die gegenseitige Entsendung von ReferentInnen zu Themen wie Interdisziplinarität, künstlerische Forschung und ästhetische Erziehung in der allgemeinen Schulbildung erörtert (11.-12. Mai 2017).
- Der AEC-Präsident nahm zusammen mit dem AEC-Geschäftsführer und der AEC-Arbeitsgruppe der Beauftragten für internationale Beziehungen am 200-jährigen Jubiläum der Universität für Musik und darstellende Kunst (MDW) in Wien teil. Diese Veranstaltung war mit dem Internationalen Symposium „The Future of Higher Education in Music and Performing Arts“ (Die Zukunft der höheren Bildung in Musik und Bildender Kunst) gekoppelt, bei dem der AEC-Geschäftsführer eine Sitzung mit RektorInnen aus Europa, Amerika und Asien zu den zukünftigen Herausforderungen der höheren Musikbildung leitete (6./7. Juni 2017).
- Der Präsident, der Vize-Präsident und der Geschäftsführer der AEC besuchten das Jahresforum des International Music Council (IMC) und European Music Council (EMC) in Pafos (Zypern), wo die Ergebnisse der Europäischen Musikagenda (EAM) vorgestellt wurden (10. Juni 2017). Am 11. Juni wurde AEC-Vizepräsident Georg Schulz von der IMC-Generalversammlung in den IMC-Vorstand gewählt.
- Der AEC-Geschäftsführer nahm an einer Networking-Veranstaltung von EURASHE (ein europäischer Verband, der Fachhochschulen und vergleichbare Einrichtungen vertritt) teil, bei der die Leiterin der GD-Abteilung für Höhere Bildungspolitik der Europäischen Kommission Sarah Lynch die „Überarbeitete Agenda zur Modernisierung der höheren Bildung“ vorstellte. EURASHE-Präsident Stéphane Lauwick und der AEC-Geschäftsführer einigten sich auf eine stärkere Kooperation zwischen EURASHE und AEC (16. Juni 2017).

## Das neue Projekt der AEC: Strengthening Music in Society (SMS)



Die AEC freut sich, ihr neues Projekt „Strengthening Music in Society“ (AEC-SMS) vorstellen zu dürfen, dessen Laufzeit am 1. Dezember 2017 beginnen wird. Das auf vier Jahre angelegte Projekt wird durch das EU-Programm **Creative Europe** - Unterstützung europäischer Netzwerke gefördert und umfasst sechs Bereiche, in denen die folgenden Ziele verfolgt werden:

1. **Die Rolle der Musik und der Institutionen für höhere Musikbildung in der Gesellschaft:** Bewusstseinsbildung in Bezug auf die soziale Verantwortung von KünstlerInnen und Musikhochschulen sowie die politische Verantwortung von Regierungen für die Förderung von Kulturorganisationen.
2. **Vielfalt, Identität, Inklusion:** Ermutigung von Musikhochschulen zur Öffnung ihres Bildungsangebotes hin zu größerer Vielfalt und zur Förderung von Inklusion im Rahmen ihrer Aktivitäten.
3. **Unternehmergeist bei MusikerInnen:** Verankerung unternehmerischer Fähigkeiten in der Ausbildung von KünstlerInnen, um Studierende besser auf ihre zukünftige Rolle als MusikerInnen als UnternehmerInnen vorzubereiten.
4. **Internationalisierung und transnationale Mobilität:** Unterstützung von Musikstudierenden und -lehrenden bei der Internationalisierung ihrer beruflichen Laufbahnen und Tätigkeiten.
5. **(Aus-)Bildung der MusikerInnen von morgen durch die Anwendung innovativer Methoden des Lehrens und Lernens (Learning & Teaching):** Bereitstellung neuer L&T-Modelle für Musikhochschulen, um die Ausbildung kreativer und kommunikativer MusikerInnen zu unterstützen. Dieser Bereich wird in Zusammenarbeit mit dem Centre of Excellence in Music Performance Education (CEMPE) der Norwegian Academy of Music koordiniert werden.
6. **Ausbildung von Lehrkräften im digitalen Zeitalter:** Ermutigung zum Einsatz digitaler Technologien in der Musikausbildung. Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Musikbildung, um dadurch das Publikum von morgen zu erweitern. Dieser Bereich wird von der European Music Schools Union (EMU) koordiniert werden und bezieht darüber hinaus auch VertreterInnen der European Association of Music in Schools (EAS) ein.

Für die einzelnen Projektbereiche sind Arbeitsgruppen zuständig, die sich aus VertreterInnen von AEC-Mitgliedsinstitutionen (auch Studierende) und AEC-Partnerorganisationen zusammensetzen.

Ein erster Aufruf zur Teilnahme an Arbeitsgruppen ist bereits für Bereich 5 (Arbeitsgruppe der Learning&Teaching-Plattform) ergangen. Weitere Aufrufe folgen nach dem Sommer.

Ausführliche Informationen über das AEC-SMS-Projekt finden Sie auf der [AEC-Website](#).

## AEC-Plattform für Alte Musik 2017 (EMP) an der Königlichen Musikhochschule Den Haag, Niederlande - ein kurzer Bericht



[Das Forum 2017 der Plattform für Alte Musik](#) fand am 23. und 24. März am Koninklijk Conservatorium in Den Haag statt und wurde im Rahmen des von der EU geförderten Projekts EMBA (EUBO Mobile Baroque Academy) in Zusammenarbeit mit REMA und EUBO veranstaltet. Im Mittelpunkt des Forums stand das Thema „Curious about Curricula“ (Neugierig auf Curricula?). Es wurden verschiedene Fragen erörtert wie etwa „Was erwarten wir von jungen KünstlerInnen, und wie können wir sicherstellen, dass sie durch ihre Ausbildung auf die Anforderungen der heutigen Zeit vorbereitet sind?“ oder „Welche Kompetenzen gehören im 21. Jahrhundert in ein Karriere-Portfolio?“.

Den Höhepunkt des diesjährigen Forums bildete eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Comparing and Contrasting Early Music curricula“ (Vergleich und Gegenüberstellung von Curricula in Alter Musik), an der KünstlerInnen und PädagogInnen aus verschiedenen Regionen teilnahmen und das

Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten. In mehreren Sitzungen wurden die neuen, von der entsprechenden FULL-SCORE-Arbeitsgruppe entwickelten AEC-Learning-Outcomes vorgestellt und diskutiert; die TeilnehmerInnen konnten sich so mit diesem nützlichen Werkzeug vertraut machen und gleichzeitig zur Feinabstimmung der Learning Outcomes und ihrer praktischen Anwendung im Studium Alter Musik beitragen. Parallel fanden Sitzungen zu mehreren Alte-Musik-Projekten statt wie etwa Vox Early Music, Immersions, Ganassi und „[Early Music Sources](#)“, außerdem ein Plenum zu Fernstudium und Darbietung, in das Studierende aus Den Haag und Singapur aktiv eingebunden waren.

Das Forum diente auch als Rahmen für eine Präsentation, die REMA für sämtliche TeilnehmerInnen ihrer Partnerorganisationen veranstaltete, um jungen Ensembles aus ganz Europa die Gelegenheit zu geben, vor VeranstalterInnen und Lehrenden Alter Musik aufzutreten. Am 23. März gaben zudem auch die jungen MusikerInnen des European Union Baroque Orchestra ein Konzert.

Das Feedback seitens der TeilnehmerInnen war ausgesprochen positiv, insbesondere die Gelegenheiten zum Networking, bei denen man neue KollegInnen aus ganz Europa treffen und potentielle Kooperationen mit RepräsentantInnen von Musikhochschulen oder Festival-/KonzertveranstalterInnen erörtern konnte, wurden lobend hervorgehoben.

Weitere Informationen über die Veranstaltung, die Broschüre mit Abstracts und Biographien der ReferentInnen sowie Informationen zu verschiedenen Curricula für Alte Musik in Europa finden Sie im [EMP-Bereich der AEC-Website](#).

#### Die nächsten AEC-Veranstaltungen: AEC-Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen 2017 in Tiflis, Georgien



Die AEC-Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCs Meeting) mit dem Titel „Diversity: Independently Together“ (Vielfalt: Gemeinsam, aber unabhängig) wird von 21.-24. September 2017 an der Staatlichen Musikhochschule Tiflis (Georgien) stattfinden. Online-Anmeldungen sind ab 23. Juni (im [IRC-Bereich der AEC-Website](#)) möglich; die IRCs

und LeiterInnen der AEC-Mitgliedsinstitutionen erhalten einen Hinweis per Email.

Bitte beachten Sie, dass nur diejenigen Institutionen Erasmus-Gelder für die Finanzierung ihrer Reisekosten einsetzen können, denen über Mobilitätsfördermittel verfügen, die explizit auf für Georgien verwendet werden können,.

Wir freuen uns darauf, Sie in Tiflis zu begrüßen!

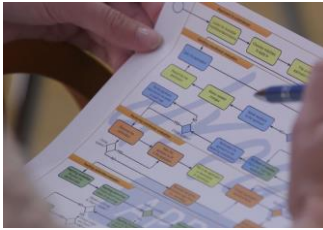
#### **Weitere bevorstehende Veranstaltungen:**

[AEC-Jahreskongress und -Generalversammlung 2017](#) - Musikakademie der Universität Zagreb (Kroatien), 9.-11. November 2017. Anmeldungen ab 14. Juli 2017.

**AEC-Pop&Jazz-Plattform (PJP) 2018** - Conservatorio di Musica „L. D’Annunzio“, Pescara (Italien), 9.-10. Februar 2018. Anmeldungen ab Dezember 2017.

Möchten Sie 2019 oder 2020 GastgeberIn einer AEC-Veranstaltung sein? [HIER](#) haben Sie die Möglichkeit, Ihr Interesse zu bekunden.

## Abschluss von Phase 1 des EASY-Pilotprojekts!



Phase 1 des [EASY-Pilotprojekts](#), dessen Ziel darin besteht, ein gemeinsames europäisches Online-Bewerbungssystem für den Austausch von Studierenden und Lehrenden im Rahmen der ERASMUS- und NORDPLUS-Programme (EASY) zu schaffen, ist abgeschlossen!

Dank der gemeinsamen Bemühungen der 41 Pilotinstitutionen, der Arbeitsgruppe, des estnischen IT-Unternehmens Dreamapply und des AEC-Büros konnte das im Januar 2017 gestartete Pilotsystem getestet und dabei laufend kontrolliert und verbessert werden.

Im Mai 2017 führte die AEC sowohl unter EASY-Pilotinstitutionen wie auch unter AEC-Mitgliedern, die sich dem Projekt noch nicht angeschlossen haben, eine Umfrage durch. Mit dieser Umfrage sollte die erste Pilotphase bewertet und die Anforderungen an die in der nächsten Phase zu erledigenden Arbeiten beschrieben werden. Gleichzeitig nahm die AEC Verhandlungen mit Dreamapply auf, um die finanziellen Rahmenbedingungen auszuloten, unter denen das System, sobald es einsatzbereit ist, AEC-Mitgliedsinstitutionen angeboten werden kann.

Anlässlich der AEC-Versammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCs), die im September in Tiflis stattfinden wird, wird die aktuelle Version des Systems vorgestellt und ein Ausblick auf die nächsten Schritte des EASY-Projektes gegeben.

Wenn Sie sich dem System anschließen möchten und/oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte per Email an die AEC-Eventmanagerin Sara Primiterra: [events@aec-music.eu](mailto:events@aec-music.eu).

## Arbeitsgruppe für die neue Learning&Teaching-Plattform: Aufruf zur Bewerbung

Ein Aufruf zur Bewerbung für die Arbeitsgruppe der neuen „Learning&Teaching-Plattform“, die von der AEC in Zusammenarbeit mit dem Centre of Excellence in Music Performance Education (CEMPE) der Norwegischen Musikhochschule Oslo koordiniert wird, ist seit kurzem veröffentlicht. Ausführliche Informationen sowie eine Erläuterung des Aufgabenbereichs der Arbeitsgruppe finden Sie [hier](#).

## Aktuelles von RENEW



Das [RENEW-Projekt - Reflective Entrepreneurial Music Education Wordclass \(2016-2018\)](#) - zielt auf die Förderung unternehmerischer Kompetenzen als wesentlicher Bestandteil von Studiengängen der höheren Musikbildung.

Die RENEW-Arbeitsgruppenmitglieder trafen sich Ende April in Oslo, um die Projektaktivitäten festzulegen. Anlässlich der Konferenz zum Thema "Unternehmertum in der Musik", die am 27. und 28. April an der norwegischen Musikhochschule stattfand, wurde außerdem über den aktuellen Stand des Projekts referiert. Fünf internationale Boot-Camps zu unternehmerischen Kompetenzen in der Musik wurden für die Studierenden der Projektpartnerinstitutionen organisiert, außerdem gab es fünf lokale Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen.

Das erste internationale Studierenden-Bootcamp wird Anfang Oktober 2017 an der Guildhall School of Music & Drama in London stattfinden. Das Arbeitsmaterial und die Ergebnisse des Bootcamps werden auf der AEC-Website veröffentlicht werden.

Informationen zu den Zielen und Aktivitäten dieses Projekts sind auf der [AEC-Website](#) verfügbar. Zudem wird die RENEW-Abschlusskonferenz in Den Haag den PartnerInnen im Früherbst 2018 Gelegenheit geben, ihre Erkenntnisse und guten Praktiken mit der gesamten AEC-Mitgliederschaft sowie weiteren relevanten Partnerorganisationen und InteressenvertreterInnen zu teilen und zu diskutieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die [AEC-RENEW-Projektmanagerin](#).

### Aktuelles zum FULL-SCORE-Projekt: der Lenkungsausschuss für die Harmonisierung der europäischen Musikbildung (SCHEME)



Der [Lenkungsausschuss für die Harmonisierung der europäischen Musikbildung \(SCHEME\)](#), der sich aus RepräsentantInnen der AEC, European Music School Union (EMU) und European Association of Music in Schools (EAS) zusammensetzt, hielt seine letzte Versammlung im Rahmen des FULL-SCORE-Projekts am 9. und 10. Juni in Pafos (Zypern) - europäische Kulturhauptstadt 2018 - ab.

Der Ausschuss bestätigte die von der FULL-SCORE-Arbeitsgruppe „Evaluierung als Werkzeug der Qualitätsermunterung“ vorgelegten *Standards für vorhochschulische musikalische Exzellenzbildung* und *Standards für Schulmusikstudiengänge*, die sehr positives Feedback erhalten hatten. Ferner beschloss der Ausschuss, die Kooperation zwischen AEC, EAS und EMU über die Laufzeit von FULL-SCORE hinaus fortzusetzen, zumal die im Rahmen dieses Projekts entwickelte Zusammenarbeit von allen drei Organisationen als äußerst wertvoll und nützlich erachtet wurde.

Die SCHEME-Versammlung fand während des Jahresforums des European Music Council (EMC) und des International Music Council (IMC) statt, auf dem die ersten Ergebnisse der europäischen Musikagenda (EAM) vorgestellt wurden.

Die EAM war 2014 vom European Music Council (EMC) auf den Weg gebracht worden. 2015 hatten AEC, EMU und EAS bereits eine gemeinsame Umfrage unter ihren Mitgliedern durchgeführt, um in Erfahrung zu bringen, welche Punkte in der EAM Priorität haben sollten. Die Ergebnisse dieser Umfrage dienten der vom EMC koordinierten EAM-Arbeitsgruppe für Musikalische Bildung (AG) als Arbeitsgrundlage. Die AEC hatte damit im Großen und Ganzen ihren Auftrag erfüllt.

Beim Forum in Pafos wurden nicht nur die Ergebnisse der AG für Musikalische Bildung, sondern auch die aus der Arbeit von weiteren sechs Arbeitsgruppen vorgestellt. Allmählich nimmt so das Gesamtbild einer EAM Konturen an. Dennoch bleiben viele Fragen offen, und es ist nach wie vor ein weiter Weg bis zu einer starken und aussagekräftigen europäischen Musikagenda. Während des Forums lieferten die SCHEME-RepräsentantInnen konzeptionelle Beiträge zur Frage, wie das Thema „Musikalische Bildung“ als eins von sieben Fachbereichen der EAM in Angriff genommen werden sollte.

Weitere Informationen über die EAM finden Sie [hier](#).



## Europäische Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM) 2017 der AEC am Koninklijk Conservatorium Antwerpen, Belgien - ein kurzer Bericht



Die [AEC European Platform for Artistic Research in Music \(EPARM\)](#) 2017 mit dem Titel „Staging Research: from the laboratory to the stage and back again“ (Forschung zur Aufführungspraxis: Von der Probenwerkstatt auf die Bühne und wieder zurück) fand von 20. bis 22. April am Koninklijk Conservatorium Antwerpen statt.

Die dreitägige Veranstaltung richtete sich an MusikforscherInnen, PädagogInnen und/oder Darbietende und ging den Verbindungen zwischen künstlerischer Forschung und professioneller Musikproduktion nach. Die TeilnehmerInnen sollten sich ein aktuelles Bild davon verschaffen, wie sich die an Hochschulen betriebene künstlerische Forschung und die Musikproduktion gegenseitig beeinflussen. Im Rahmen der drei Schwerpunktsitzungen setzte man sich beispielsweise mit den folgenden Fragen auseinander: Wie kann Forschung auf der Bühne dargestellt werden? Wie wird die Forschung dadurch, dass sie auf die Bühne gebracht wird, beeinflusst? Wie können sich Forschungsaktivitäten auf künstlerische Produktion beziehen? Ändern sich künstlerische Kriterien, wenn künstlerische Forschung auf die Bühne kommt? Diese Fragen standen auch im Mittelpunkt der 24 Parallelsitzungen, in denen ForscherInnen aus der ganzen Welt ihre Arbeit vorstellen und diskutieren konnten.

Insbesondere die drei Hauptpräsentationen zum Projekt „Infinite Now“ von Chaya Czernowin, die Darbietung und der Vortrag zum Kunstwerk „Revelation“ von Veerle Fraeters, Wim Henderickx und Wouter Van Looy sowie die Lecture-Performance zur Musik von Paolo Litta, dargeboten von Frank Agsteribbe und Guido De Neve, bildeten drei anschauliche Beispiele, die die Königliche Musikhochschule in Antwerpen auf die Frage lieferte, wie künstlerische Forschung als wesentlicher Bestandteil einer Bühnenproduktion realisiert werden kann. Beim Publikum kamen nicht nur die drei Keynote-Präsentationen sehr gut an, positive Resonanz fanden auch mehrere der Projekte aus aller Welt, über die im Rahmen der Parallelsitzungen referiert worden war, wie etwa „Artistic Research as a demonstration of an Ecology of Practices: the Creative Laboratory of CORPoREAL“ (Künstlerische Forschung als Demonstration einer Ökologie der Praktiken: das Kreativlabor von CORPoREAL) von Kathleen Coessens, Koninklijk Conservatorium Royal Antwerpen; „Vexations: La Serie“ von Adriano Castaldini, Conservatorio di Musica Trieste; „Schubert Revised“ von Frank Harvøy & Gunnar Flagstad, Norwegian Academy of Music in Oslo; „Documenting and Disseminating my Doppelgänger: Reflections on the staging of an improvised, interactive performance in both live and online contexts“ (Dokumentation und Verbreitung des Doppelgängers: Reflexionen zur Aufführung einer improvisierten, interaktiven Performance in Live- und Online-Kontexten) von Stephen Emmerson, Queensland Conservatorium Griffith University, Brisbane, Australien; „Between Word and Music: GIBBERISH“ (Zwischen Wort und Musik: KAUDERWELSCH) von Shaya Feldman, Orpheus Institute Gent, und „Performance Practice of Electroacoustic Music: A Practice-Based Exchange between Musicology and Performance“ (Aufführungspraxis von elektroakustischer Musik: ein praxisbasierter Austausch zwischen Musikwissenschaften und Darbietung) von Toro Pérez und Lucas Bennet, Zürcher Hochschule der Künste. Ausführliche Informationen über die Veranstaltung, die Abstracts und Biographien der ReferentInnen sowie die Präsentationen der GrundsatzrednerInnen finden Sie im [EPARM-Bereich der AEC-Website](#).

Die nächste EPARM-Versammlung wird von 22.-24. März 2018 an der ESMAE in Porto stattfinden.

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!



EUROPE ET MÉDITERRANÉE

Die AEC freut sich, das IESM - Institut d'Enseignement Supérieur de la Musique - Europe et Méditerranée (Aix-en-Provence, Frankreich) als neues Verbandsmitglied begrüßen zu dürfen.

Das IESM ist eine Lehrereinrichtung für höhere Musikbildung, das vom französischen Ministerium für Kultur und Kommunikation zur Verleihung von Hochschulabschlüssen für professionelle MusikerInnen (DNSPM) und für Musiklehrende (DE) autorisiert wurde.

## Neueste Nachrichten von MusiQuE - Music Quality Enhancement



MusiQuE - Music Quality Enhancement, die Stiftung für Qualitätsverbesserung und Akkreditierung in der höheren Musikbildung war in den vergangenen Monaten sehr aktiv.

MusiQuE befasst sich gegenwärtig mit der Koordination und/oder Vorbereitung mehrerer Qualitätsverbesserungs- und Akkreditierungsverfahren in Kasachstan, Thailand, Estland, Portugal, Spanien und Belgien. Die Verfahren beinhalten:

- eine Akkreditierung von 36 Studiengängen (d.h. 19 Musikstudiengänge und 17 Studiengänge in Bildender Kunst) an der Kasachischen Universität der Künste in Astana, in Kooperation mit EQ-Arts
- eine institutionelle Qualitätssicherungsevaluierung des College of Music der Mahidol University in Bangkok
- eine Akkreditierung von 12 Studiengängen an der Estnischen Musik- und Theaterakademie in Tallinn
- eine Akkreditierung von drei Studiengängen an der Escola Superior de Música de Lisboa
- eine institutionelle Qualitätssicherungsevaluierung am Real Conservatorio Superior de Música de Madrid (2018)
- Evaluierungen mehrerer Studiengänge an den Königlichen Musikhochschulen in Antwerpen und Brüssel (2018).

Nachfolgend finden Sie weitere Informationen über die neuesten Aktivitäten von MusiQuE:

- [Zusammenfassung der MusiQuE-Vorstandsversammlung im Februar 2017](#)
- [MusiQuE-Beitrag zum Seminar der European Music School Union zum Thema Qualität](#)
- [MusiQuE veröffentlichte einen Artikel - \*How to Make Quality Assurance Processes More Meaningful to Teaching Staff \(Wie können wir Qualitätssicherungsprozesse für Lehrende sinnvoller gestalten?\)\* im Journal des Europäischen Hochschulraums](#)
- [Aktuelles zu den Evaluierungsaktivitäten 2017-2018 von MusiQuE und den Diskussionen mit Institutionen und Qualitätssicherungsagenturen in Europa](#)



## Kontakt

Sind Sie an einem der von MusiQuE angebotenen Evaluierungsverfahren interessiert? Haben Sie eine Frage zur Zusammenarbeit mit uns? Sie können Ihre Fragen an MusiQuE gern online über das [Qualitätssicherungs-Desk](#) oder direkt an uns unter [info@musique-ge.eu](mailto:info@musique-ge.eu) stellen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte [www.musique-ge.eu](http://www.musique-ge.eu).

## Aktualisierter Stand der strategischen Partnerschaften und anderer Kooperationsprojekte

### European Chamber Music Academy - neueste Nachrichten vom ECMA-Projekt Next Step



Das **ECMA Next Step project** (2015-2018) bezweckt die Entwicklung neuer Lehr- und Lernansätze in der Kammermusik; das Projekt ist im ECMA-System verankert und richtet sich an die Kammermusikabteilungen aller Teilnehmerinstitutionen. KammermusikdozentInnen der Partnerinstitutionen sind außerdem dabei, neue Möglichkeiten der Bewertung von kammermusikalischen Darbietungen zu beleuchten. Darüber hinaus arbeitet eine zweite Arbeitsgruppe an der Entwicklung eines europäischen Joint-Master-Studiengangs in Kammermusik. Während der gesamten Projektperiode finden europaweit sechs Intensivprogramme statt: Das zweite IP wurde unlängst in Wien ausgerichtet, und das dritte wird diesen Sommer in Prades im Rahmen des Pablo-Casals-Festivals durchgeführt werden.

Vorläufige Ergebnisse des ECMA-Projekts Next Step werden anlässlich des AEC-Jahreskongresses in Zagreb (9.-11. November 2017) im Rahmen eines Vorkongressseminars am 9. November vormittags vorgestellt werden.

Weitere Informationen zu PartnerInnen und bevorstehenden Veranstaltungen: <http://www.ecma-music.com/en/erasmus>

Foto: Gerard Spee

.....

### New audience and innovative practices (NAIP) - das nächste Intensivprogramm

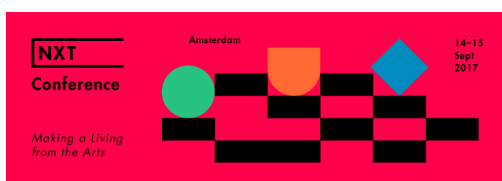


Das NAIP-Intensivprogramm (IP) 2017 wird von 25. August bis 3. September in Hafnarfjörður in Island stattfinden und von der Iceland Academy of the Arts ausgerichtet werden. Der Studiengang beruht auf der Zusammenarbeit zwischen Institutionen, die an der strategischen „Erasmus+“-Partnerschaft NAIP teilnehmen: Training Artists Without Borders (Künstlerische Ausbildung ohne Grenzen). Dies ist bereits das achte NAIP-IP im Rahmen des gemeinschaftlichen NAIP-Masterstudiengangs, der sich schwerpunktmäßig mit dem Aufbau eines starken Netzwerks unter den NAIP-PartnerInnen sowie der Optimierung persönlicher Kompetenzen befassen wird, auf die Förderung von Selbstvertrauen und sozialen Kompetenzen zielt, um so im Rahmen von reflektierten Peer-to-Peer-Auswertungen das gesellschaftliche Engagement zu stärken. Der diesjährige Kurs konzentriert sich auf kreative gemeinschaftliche Lernansätze in einem spartenübergreifenden Umfeld. So sollen die spartenübergreifende Kooperation und die damit einhergehenden Kompetenzen wie etwa das Entwickeln von Konzepten, Geschichten, Design, Darbietung und der gesellschaftliche Dialog behandelt werden.

Den Auftakt des Programms bilden einführende Workshops unter der Leitung von Lehrenden der Teilnehmerinstitutionen. Die Gruppe wird außerdem an mehreren ortsspezifischen Workshops teilnehmen, etwa zum Thema des in Island verbreiteten Elfen-Mythos. Anhand der Besichtigung von Elfenfelsen und verzauberten Orten soll der jahrhundertealten Geschichte des Elfen-Mythos und dessen Einfluss auf Städteplanung, Kultur und Alltag der EinwohnerInnen nachgespürt werden. Die TeilnehmerInnen werden die Verbindung zwischen den Menschen und der Natur in dieser Stadt spüren, die Stadt erkunden und sich gleichzeitig der verborgenen Welt der Elfen, Geister und unsichtbaren Wesen öffnen. Im Anschluss an die Workshops werden die Studierenden innerhalb von interdisziplinären Gruppen an ihren eigenen Projekten arbeiten, und die KursleiterInnen werden zur Beratung und zur Teilnahme an den Projekten der Studierenden zur Verfügung stehen.

.....

### Making a Living from the Arts - Neueste Nachrichten vom NXT-Projekt:



Die AEC ist Partnerin des NXT-Projektes, das von der European League of Institutes of the Arts (ELIA) koordiniert wird.

ELIA wird die NXT-Konferenz *Making a Living from the Arts* am 14. und 15. September an der Amsterdamer Hogeschool voor de Kunsten (AHK) ausrichten. Diese Veranstaltung soll eine kritische Debatte darüber anregen, was der Begriff des "kulturellen Unternehmertums" inner- und außerhalb der akademischen Welt bedeuten kann. Das Konferenzthema lautet: *Von der Kunst leben*. Wertungen, Überzeugungen und Vorurteile, die sich mit dem Wort „Unternehmertum“ verbinden, sollen kritisch hinterfragt und zur Diskussion gestellt werden, um so auch falsche Vorstellungen vom Unternehmertum in der Kunst zu revidieren. Anmeldung ist ab sofort [\(hier\)](#) möglich.

In Verbindung mit der Konferenz wird von 14.-17. September 2017 auch das NEU-NOW-Festival stattfinden. NEU NOW ist eine innovative internationale Plattform für begabte Kunststudierende aus sämtlichen künstlerischen Sparten, die entweder kurz vor ihrem Abschluss stehen oder ihr Studium vor kurzem an einer europäischen oder nicht-europäischen Kunsthochschule abgeschlossen haben und sich einem breiten internationalen Publikum vorstellen möchten. Eine vollständige Teilnehmerliste und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [NEU-NOW-Website](#).

.....

### Early Music - Nächstes Intensivprogramm des VOXearlyMUS-Projekts

Das [VOXearlyMUS](#)-Projekt kündigt sein zweites Intensivprogramm an: „Early music small vocal ensembles on the professional scene“ (Kleine Vokalensembles für Alte Musik im Profibereich).



Gastgeber dieser wichtigen Projektveranstaltung ist das *Conservatorio di Musica „Arrigo Boito“ di Parma*. Von 16. bis 24. Juli 2017 werden Studierende und Lehrende von fünf europäischen Musikhochschulen (Koninklijk Conservatorium Den Haag, „Joseph Haydn“-Konservatorium Eisenstadt, Conservatorio di Musica „Arrigo Boito“ Parma, Conservatorio di Musica „Arrigo Pedrollo“ Vicenza, Nationale Musikuniversität Bukarest) und VertreterInnen der Fondazione Italiana per la Musica Antica (FIMA) zusammenkommen, um gemeinsam in die Welt der Alten Musik einzutauchen.

„Monteverdis Epoche“ dient als Leitfaden für die Auseinandersetzung mit Werken von A. Grandi, G. B. Chinelli etc., die in öffentlichen Konzerten dargeboten werden sollen. Einen besonderen Höhepunkt dieses Intensivprogramms bildet für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, beim [Urbino](#)

[Early Music Festival](#) aufzutreten. Einzel- und Ensembleunterricht, Konferenzen, praktische Workshops, Konzerte sowie Führungen zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt werden den TeilnehmerInnen Gelegenheit geben, ihre Kenntnisse und Interessen auf dem Gebiet der Alten Musik zu vertiefen.

Weitere Informationen finden Sie [auf der Projekt-Website](#).